

Witwen

von Ludwig Thoma

Regie: Olf Fischer

Komposition: Raimund Rosenberger

Bearbeitung: Georg Lohmeier

Produktion: BR 1976, 82 Minuten

Der Notar Holzwarth möchte seinem Freund Dr. "Hansl" Stein den Erbschaftsprozess einer Witwe übertragen. Dessen Haushälterin, die Jungfer Viktor, macht sich Sorgen, da ihr Hansl immer noch keine Frau fürs Leben gefunden hat. Sie hat deshalb die Initiative ergriffen und ihren Neffen, einen "Schmuser", zur Heiratsvermittlung einbestellt. Der Neffe preist Hansl die Vorzüge einer Witwe zwischen 30 und 40 an, "da sinds nicht zu laut und nicht zu leis, nicht zu kalt und nicht zu heiß, nicht zu lustig, nicht zu traurig, nicht zu dumm und noch nicht gscheid". Eine von ihm bereits ausgewählte Dame werde sich in der Kanzlei vorstellig machen unter dem Vorwand eines Erbschaftsprozesses. Das Verwehlungsspiel nimmt seinen Lauf, als darauf die vom Notar Holzwarth geschickte echte Witwe in der Kanzlei erscheint.

Rechtsanwalt Dr. Hans Stein: Wilfried Klaus

Viktoria: Paula Braend

Buchhalter Singer: Max Strecker

Notar Holzwarth,: Uli Beiger

Gisela Warneck: Katharina de Bruyn

Gabriele Warmbüchler: Margot Mahler

Theres Mayer: Christiane Blumhoff

Agent Johann Baptist Weber: Max Griesser

Der Hofbauer: Toni Berger

Arthur Bodenstedt: Achim Strietzel

Musik: Die Daxlwanger Musikanten